

Was sind Leseratten ohne Ohrwürmer?

Am 17. Februar beginnt im evangelischen Kirchgemeindehaus in Bazenheid mit «Johannes Elias Alder» der neue Zyklus von «Leseratten & Ohrwürmer».

Bazenheid – Seit März 2008 veranstaltet Erich Furrer zusammen mit seiner Frau Christina Kalberer Furrer in Bazenheid Lesungen mit Musik. Furrer, der seit seinem Auftritt am Humorfestival Arosa als «Mammutjäger» ja auch einem breiteren TV-Publikum bekannt sein dürfte, ist künstlerischer Leiter der Netzwerk Bühne, welche ganz unterschiedliche Theaterprojekte realisiert. Unter anderem eben auch die «Leseratten & Ohrwürmer».

Lokal, überregional, klassisch

«Äs isch eifach jedesmol huärä gmüätlich», sagt Furrer und erinnert sich an das vergangene Jahr 2009. Ein breites Spektrum an lokaler und überregionaler, ja, klassischer Literatur wurde geboten, wie etwa Georg Büchners Lenz oder Robert Walsers Lebensgeschichte mit Ausschnitten aus seinem Werk. Natürlich durfte auch der Näppis Ueli nicht fehlen. Ulrich Bräker wurden zwei Lesungen gewidmet, nämlich «Ännchen, seine erste Liebe» und «der Abschied vom Vaterland». Dann waren da die Lesungen über Hans Schröter, den heimatlosen Dichter aus Wattwil und natürlich die Geschichte Friedrich Pfändlers, des letzten Söldners aus Flawil. Zur Weihnachtszeit wurde wieder aus Khalil Gibrans Buch «Jesus Menschensohn» gelesen. Und wer die Schweizer Alpensagen im Ok-

tober verpasst hat, kann dies im März nachholen.

Doch was sind Leseratten ohne Ohrwürmer? So durfte das Publikum auch im letzten Jahr wieder Musiker und Musikerinnen aus unterschiedlichster Richtung kennen lernen. Mit einigen Künstlern arbeitet Furrer regelmässig zusammen. Besonders eindrücklich sind die Auftritte von Beat Weyeneth und Magdalena Zunftmeister mit ihren Klangsteinen, Holzinstrumenten und Flöten. Genauso mitreissend die Auftritte des Akkordeon-Virtuosen Goran Kovacevic sowie des jungen Hackbrettlers Elias Menzi, des Saxophonisten Renzo Spotti und der Pianistin Gabriela Traasdahl aus Zürich.

Neuer Zyklus steht bevor

Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Bazenheid beginnt der neue Zyklus am Mittwoch, 17. Februar um 20 Uhr mit der Lesung «Johannes Elias Alder – das Wunder seines Hörens». Furrer hat hierfür die bekannte Romanvorlage «Schlafes Bruder» von Robert Schneider auf 30 Seiten gekürzt. Dabei beschränkte er sich vor allem auf die Lebens- und Liebesgeschichte und natürlich auf das musikalische Genie des Protagonisten. Diese Lesung schreit förmlich nach einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Akkordeonisten Goran Kovacevic, denn die Geschichte erzählt ja von einem begnadeten Organisten aus einem gottverlassenen Bauernnest im Vorarlbergischen. «Ein Akkordeon ist zwar keine Orgel, aber genau das ist ja bei Gorans Musik so erstaunlich – jeder wird eine Orgel hö-



Erich Furrer mit seiner Frau Christina Kalberer Furrer.

ren... und sehen», verspricht Furrer. Wer die Schweizer Alpensagen verpasst hat, kann das am Samstag, 20. März um 20 Uhr nachholen oder wiederholen. Ein absoluter Leckerbissen für Freunde mystischer und urtümlicher Geschichten und Klänge. Und dazu natürlich ein Furrer in seinem Element, von einer Rolle in die nächste springend. Zum Lachen und Weinen lustig.

Familien-Lesung im Juni

Am Sonntag, 18. April um 18 Uhr liest Furrer Einheimisches von Frida Hartmann-Scherrer (1893-1986), ei-

ner Toggenburger Autorin, von der das Buch «Lydia» im Jahr 2006 im Toggenburger-Verlag erschienen ist. Furrer hat aus dem Buch die Geschichte «Mein Bruder Rosemann – Jugenderinnerungen aus dem Toggenburg» ausgewählt. Musikalisch begleitet wird Furrer vom Akkordeonisten Renato Allenspach aus Kirchberg.

Über die Mai-Lesung ist ausser dem Datum, Samstag, 15. Mai, 20 Uhr, noch nichts weiter bekannt. «Doch schon bald weiss der Zuschauer oder Leser mehr – und hoffentlich auch ich», scherzt Furrer.

Furrer plant eventuell im Juni eine Familien-Lesung, also Geschichten für Gross und Klein. Auch da wird noch fleissig am Stoff herum studiert. «Am liebsten hätte ich dazu ein Kinder-Chörli».

Ein ereignisreiches, spannendes Frühjahr steht sowohl den Leseratten wie den Ohrwürmern und natürlich dem Publikum bevor. Reservationen: info@leseratten-ohrwuermer.ch oder Telefon 071 931 36 43.

Weitere Infos auf www.leseratten-ohrwuermer.ch.